Freiheit für Tiere

Anschrift der Redaktion, Abo- und Anzeigen-Service:
Verlag Das Brennglas GmbH
Hernster Str. 26
D-97892 Kreuzwertheim
Tel. 09342/91 58 45
Fax 09342/915 96 86
www.freiheitfuertiere.com
www.brennglas.com
e-mail: info@brennglas.com

Herausgeber: German Murer
Verlag Das Brennglas GmbH
Redaktioneller Inhalt:
Julia Brunke (verantw.)

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für unverlangt eingesandtes und nicht mit einem Urhebervermerk gekennzeichnetes Bild- und Textmaterial haftet die Redaktion nicht.

Druck: Santec, Marktheidenfeld

Vergünstigtes Jahresabo
(nicht kostendeckend):
Deutschland: 15,- Euro
Österreich: 16,50 Euro
Schweiz: SFr. 23,50

Förder-Abo:
Deutschland/Östereich:
ab Euro 5,-/monatl. per Dauerauftrag/Abbuchung 1/4-jährlich
Schweiz: ab SFr. 10,-/monatl. per Daueraufrag/Abbg. 1/4-jährlich

DAS BRENNGLAS ist eine gemeinnützige Körperschaft. Zweck der Gesellschaft ist es, den Tierschutz weltweit zu fördern. Dadurch soll das Leid der Tiere, z.B. in den Versuchslabors, in der Massentierhaltung etc. vermindert bzw. gestoppt werden. Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke. **Spendenbescheinigungen können ausgestellt werden.**

Bankverbindungen:
Deutschland: Volksbank Wertheim, Kto-Nr. 5701.09, BLZ 673 900 00
Österreich:
Österr. Postsparkasse
Kto.-Nr. 92.146.738, BLZ 60.000
Schweiz:
Nidwaldner Kantonalbank
Kto.-Nr. 01-40527101-06
Banken-Clearing 779

Grauenhafte Bilder auf Jäger-Internetseiten

Ein dickes Lob für Eure Zeitschrift Freiheit für Tiere. Ich interessiere mich sehr für die Jagd und schaue auch mal im Internet auf die Jagdseiten. Ich lese mir dort die Unterhaltungen zwischen den Jägern durch - und was man da zu lesen bekommt, lässt einem wirklich die Haare zu Berge stehen: Da schreibt ein Jungjäger, vielleicht 17 Jahre alt, wie er eine Wildsau erlegt hat oder einen Hirsch. Oder 15-jährige Jungs, die in der Ausbildung zum Jäger sind - ist das denn wirklich in dem Alter schon erlaubt? Ein anderer Jäger schreibt, dass er Katzen nur mit Totschlagfallen fangen würde. Ein anderer Jäger hat sogar zwei Katzenfelle fotografiert - die Katzen hat er selber geschossen. Wieder ein anderer Jäger schreibt, dass er zwar Lebendfallen benutzt, aber das »Stück«, wie er so schön schreibt, in einen Sack packt und ein- bis zweimal ordentlich auf die Erde schlägt.

Und die Bilder auf diesen Jagdseiten sind einfach grauenhaft: Tote Babyfüchse, Wildschweinkinder und sogar zwei Singvögel.

Alle, aber auch wirklich alle in diesen Jagd-Foren, haben meiner Meinung nach Spaß am Töten. Sie machen es gerne und schreiben es auch. Sie sind stolz darauf, Jäger zu sein. Das hat meiner Meinung nach nichts mit Naturschutz zu tun.

Bitte macht weiter so und zeigt in der Öffentlichkeit, dass die Jagd abgeschafft gehört!

Sandra Kruse per e-mail

Tier- und Naturschutz auf Niveau von Entwicklungsländern?

Das Magazin »Freiheit für Tiere« bekommen und lesen wir auch in Chemnitz. Wir Sachsen müssen leider resümieren: Der Tier- und Naturschutz sinkt auf das Niveau von Entwicklungsländern - dort sind zumindest Rinder heilig.

Meiner Meinung nach ist der Niveauabsturz in Sachsen begründet durch

1. häufigen Ministerwechsel
2. in der Sache mangelnde Sachkenntnis
3. zunehmenden Einfluss der Lobby und Verbände von Jagd, Fischerei und Landwirtschaft, wie Landesjagdverband, Landesarbeitsgemeinschaft für Jagdgenossenschaften u.a. auf Grundsatzentscheidungen des Landes Sachsen.

In seinem erst kurzen Wirken hat der sächsische Umweltminister Kupfer die Kormorane zum Abschuss freigegeben. Er begrüßte die Erklärung der Jägerlobby zum verstärkten Abschuss der Wildschweine. Nun sind die bis vor kurzem in Deutschland ausgerotteten Wölfe im Visier, die sich auf den ehemaligen Truppenübungsplätzen der DDR angesiedelt haben.

Klaus Beyrich, Chemnitz

Das Gewissen im Sinne der Tiere schärfen

Das neue Heft »Freiheit für Tiere« 3/2009 war mit seinem brisanten Inhalt wieder absolut fesselnd. Ihre ausgesuchten Artikel zu den unterschiedlichsten Medienberichten sind meiner persönlichen Einschätzung nach ganz prima. Zum Beispiel sind Leser daraufhin in »Pole-Position«, ärgerlichen und falschen Anti-Tierschutzargumenten in TV und Zeitung zu widersprechen. Diese Themen nehmen kein Ende und folglich auch nicht die Richtigstellungen unsererseits. Da Tierversuche und Massentierhaltung nun sogar erweitert werden, ist unsere ganze Wachsamkeit gefordert. Müde zu werden dürfen wir uns nicht erlauben. Wenn schon oft nicht anerkannt, es ist unser Gewissen, das Mühe, Sich-Ssorgen und Liebe im Sinne der Tiere und Natur fordert. ***Erika Maria Zwicker, Arbeitsgemeinschaft Tier und Umwelt, Icking***

Freiheit für Tiere
religion

Skandal: Ev. Kirche rechtfertigt Tierversuchszentrum in Hannover

In August 2008 genehmigte die Evangelische Landeskirche Hannover den Verkauf eines Kirchengrundstücks an den Pharmakonzern Boehringer Ingelheim. Der Pharmakonzern will dort ein Forschungszentrum errichten, in dem ab 2011 Tierversuche durchgeführt werden. Anwohner liefen Sturm, Tierschützer demonstrierten gegen das Tierversuchszentrum in der Innenstadt von Hannover. *(Siehe »Freiheit für Tiere« 1/2009)*

Ulrich Dittmann, 1. Vorsitzender des Arbeitskreises für humanen Tierschutz und gegen Tierversuche e.V. wollte es genauer wissen und schrieb an die Evangelische Landeskirche Hannover.

Erstes Schreiben von Ulrich Dittmann an Johannes Neukirch, Pressesprecher der Evangelischen Landeskirche Hannover, vom 2.9.2008

Sehr geehrter Herr Neukirch,

wir nehmen Bezug auf die per Anlage (»Tierversuche«) beigefügte Zeitungsmeldung der TAZ, demnach die Landeskirche Hannover einem Pharmaunternehmen Gelände zur Verfügung stellt/verkauft und infolge auf diesem Gelände dann Tierexperimente ermöglicht werden.

Genau dieses die Schöpfung Gottes verhöhnende Verhalten der Amtskirche hat mich vor über 25 Jahren schon bewogen, äußerst

Zweites Schreiben von Ulrich Dittmann an Johannes Neukirch, Pressesprecher der Evangelischen Landeskirche Hannover, vom 2.2.2009

Sehr geehrter Herr Neukirch,

wird uns von Ihnen noch die Gnade einer Antwort zuteil? Nach runden 3 Monaten sollten Sie sich doch allmählich dazu in der Lage sehen.

Keine Antwort ist aber auch eine Antwort. Wir werden es verstehen, die beschämende Haltung der Amtskirche publik zu machen.

Und Sie wundern sich, wenn immer mehr Christen aus der Kirche austreten?

Mit eingeschränkt freundlichen Grüßen

Ulrich Dittmann
Arbeitskreis für humanen Tierschutz und gegen Tierversuche e.V.

Antwort von Johannes Neukirch, Pressesprecher der Evangelischen Landeskirche Hannover, vom 6.2.2009

Sehr geehrter Herr Dittmann,

bei der Entscheidung des Landeskirchenamtes, dem Grundstücksverkauf der Kirchengemeinde die Genehmigung nicht zu verweigern, haben auch theologisch-ethische Grundsatzüberlegungen zur

»Freiheit für Tiere« 3/2009

Zum Artikel »Evangelische Kirche verkauft Grundstück für Tierversuchszentrum«

Die Kirche ist in meinen Augen ein totaler Versager in Sachen Verkündigung der Liebebotschaft Christi. Die Kirche ist rein menschlich und profitsüchtig. Eben eine Firma, nur mit einem Kreuz auf dem Turm. Ich habe in 35 Jahren Kirchenmitgliedschaft nicht ein Wort über die Tiere gehört, die Qualen und Leiden der Kreatur. Wie erbärmlich.

Die Antwort von Johannes Neukirch, dem Pressesprecher der ev. Landeskirche, ist soetwas von primitiv und verlogen, dass es schmerzt.

Das also ist die Kirche. Sie können nichts im Herzen des Menschen bewegen, weil sie selbst kein Herz haben. Jeder, der zur Kirche geht, macht sich auch noch mitschuldig, weil er nichts unternimmt.

Ist es ein Wunder, dass es in unser Gesellschaft bergab geht?

Christiane Mucharski, Springe

Kalbsbraten, Grillen und der »fröhliche Protestantismus« im Hause einer »grünen« Theologin

An die Spitze der neuen Synode der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) wurde am 2. Mai 2009 die Grünen-Politikerin und Vizepräsidentin des Bundestages Katrin Göring-Eckardt als »Präses« berufen. Sie setzte sich in Würzburg gegen den früheren bayerischen Ministerpräsidenten Günther Beckstein (CSU) durch. Von den 126 Kirchenparlamentariern stimmten 72 für Frau Göring-Eckardt, 50 für Beckstein.

Die Rheinische Post (Ausgabe Düsseldorf, Kulturteil) berichtete am diesjährigen Karsamstag (11.04.2009) über die Fastenzeit und die österlichen Freuden im Hause einer Abgeordneten: Frau Göring-Eckardt MdB. In dem Interview führte diese aus, dass sie in der vorösterlichen Fastenzeit auf Süßigkeiten, Alkohol und Fleisch - in dieser schmerzlichen Reihenfolge wörtlich so von mir zitiert - verzichte und sich nun freue, den von ihr vorbereiteten Kalbsbraten »am Ostersonntag mit der Familie zu essen«. Auch esse sie am Abend des Ostersonntages beim dörflichen Osterfeuer die dort gebratenen Würstchen. Offenbar meinte die neue Synodalpräsidentin als Ausgleich zur Fastenzeit die bekannten Thüringer Grill-Spezialitäten. Darauf freue sie sich auch schon. - Kein noch so kleiner Hinweis erfolgte auf die Problematik von Fleischkonsum wie Tierhaltung und Transport- und Schlachtvorgänge zu Ostern unter ethischen und Umwelt-Aspekten. Ja, nur (vermeintliche) Gaumenfreuden wurden von dieser Bundestagabgeordneten und »Theologin« der Düsseldorfer Zeitung gegenüber ausgemalt.

Die 42 Jahre alte Thüringerin wird die Synode für die Dauer von sechs Jahren leiten; als so genannter Präses ist sie ab sofort Mitglied des Rates der EKD. Frau Göring-Eckardt ist mit einem Pfarrer verheiratet. Als Gründungsmitglied von »Demokratie jetzt« gab sie 1989 ihr Theologiestudium auf, um in die Politik zu gehen.

In ihrer Würzburger Bewerbungsrede vor dem größten mir bekannten Kirchenparlament kündigte sie an, sie wolle innerhalb und außerhalb der Kirche auch einen - so wörtlich - »fröhlichen Protestantismus« vertreten. Ja, mit dem Lustprinzip beim Kalbsbraten, auf den sie sich schon nach der Fastenzeit für Ostersonntag freute, begann sie ja schon. Lautstark werde sie die »Forderung nach Bewahrung der Schöpfung« aus der Synode nach außen (?) tragen - und das beim thüringischen Grillfest neben dem Osterfeuer?

Für mich ist die Synode in Würzburg ein weiteres Indiz für beschämendes Amts-Christentum, das mich an Karlheinz Deschners Ausführungen zum Fleischessen und Kirche denken lässt!

Wenn ich dann mit wachsendem Befremden auf der Bundestags-Homepage dieser Frau gar als Nebentätigkeit lese: Hermann Kunst-Stiftung zur Förderung der neutestamentlichen Textforschung, Münster, Mitglied des ehrenamtlichen Kuratoriums, dann weiß ich, dass hier auf uns Tierrechtler im Umgang mit den Vertretern der (amts-) christlichen Botschaft noch einige Aufklärungsarbeit wartet.

Prof. Dr. iur. Wolfgang Karnowsky, Politischer Arbeitskreis Tierrechte in Europa, e. V., (PAKT) Düsseldorf

Was kann ich noch für die Tiere tun?

Machen Sie weiter so, Sie leisten einen sehr großen Beitrag zum Tierschutz! Vielleicht können Sie mir ja Tipps geben, was ich noch für die Tiere tun kann - außer auf Fleisch, Milch- und Eierprodukte zu verzichten und tierversuchsfreie Kosmetika zu benutzen. Pelz-, Wolle-, Feder- und Lederprodukte trage und benutze ich sowieso nicht. Ich schreibe auch viele Protest- und Aufklärungsbriefe an Firmen und Unternehmen, trage Infomaterial von verschiedenen Tierschutzvereinen aus, sammle Sachspenden für die Tiere in Tierheimen. Weder besuche ich Zirkusse, Zoos, Tiershows, noch kaufe ich in Zoohandlungen ein. Ich führe Hunde aus dem Tierheim aus und streichle dort die Katzen.

Ich möchte noch viel mehr für die Tiere tun und wäre für jeden Tipp sehr dankbar. ***Isabel Siebert, Magdeburg***

Antwort der Redaktion:

Liebe Isabel, da können wir Ihnen nur sagen: »Machen Sie weiter so, Sie leisten einen sehr großen Beitrag zum Tierschutz!«

Es ist schön, dass es Menschen wie Sie gibt, die sich in ihrer Freizeit aktiv für Tiere einsetzen und den Tieren ihre Stimme geben. Und sicher geben Sie mit Ihrem Brief auch anderen Lesern, die den Tieren helfen möchten, gute Anregungen. Denn gerade die vegtarisch-vegane Lebensweise ist aktiver Tierschutz: Jeder, der keine Tiere mehr isst, rettet 450 Tieren das Leben (denn so viele Tiere isst ein Mensch durchschnittlich in seinem Leben).

Ja, was kann man noch für Tiere tun?

- Sprechen Sie auch mit Freunden und Bekannten über diese Themen - natürlich mit gewissem Fingerspitzengefühl, denn wer andere zu penetrant von seiner Auffassung überzeugen will, wirkt schnell abschreckend und fanatisch.
- Tierheime und Gnadenhöfe brauchen immer ehrenamtliche Helfer: bei der Pflege der Tiere und auch beispielsweise beim Ausmisten der Ställe usw. (wie Sie sich ja schon im Tierheim einsetzen, wenn Sie Hunde ausführen). Wichtig ist hier natürlich die Regelmäßigkeit der Mithilfe.
- Wenn es Ihnen finanziell möglich ist, können Sie eine Patenschaft für ein Tier auf einem Gnadenhof übernehmen.
- Sie können Informationsstände in Fußgängerzonen durchführen oder Flyer verteilen (Flyer und Material können wir Ihnen schicken). Informationsstände müssen bei der Stadt angemeldet werden, in der Regel ist eine Gebühr von ca. 25 Euro zu zahlen.
- Wem es finanziell möglich ist, kann den Druck von Informationsmaterial durch eine Spende unterstützen.
- Sie können Leserbriefe an Zeitungen schreiben, wenn dort Artikel über Jagd oder Schlachten von Tieren usw. erscheinen (und das ist oft der Fall!) und so den Tieren eine Stimme geben. Die Wirkung von Leserbriefen sollte man nicht unterschätzen - sie tragen dazu bei, das Bewusstsein in der Öffentlichkeit ein Stück zu verändern. Zum Thema Jagd finden Sie im Internet einige Vorschläge: http://www.abschaffung-der-jagd.de/Leserbriefe/index.shtml.

Soweit unsere Vorschläge. Doch denken Sie daran: Wichtig ist es immer, das zu tun, was einem wirklich liegt. Es ist besser, sich auf bestimmte Aufgaben zu konzentieren und diese richtig zu machen, als dass man sich verzettelt, aufreibt und so die Freude verliert. In diesem Sinne: Viel Freude und Kraft bei Ihrem Einsatz für die Tiere!

FREIHEIT FÜR TIERE
leser-service

Ausgabe 1/2010 Dez. / Jan. / Feb. erscheint Ende November!

Brennglas-Shop

FREIHEIT FÜR TIERE - Die Zeitschrift, die den Tieren eine Stimme gibt

FREIHEIT FÜR TIERE setzt sich kompromisslos sowohl für unsere Haustiere als auch für die Millionen Schlachttiere,Versuchstiere und die Wildtiere in unseren Wäldern ein. Die Vision von FREIHEIT FÜR TIERE ist ein friedfertiges Zusammenleben von Mensch und Tier. FREIHEIT FÜR TIERE erscheint 4 x im Jahr - werden Sie Abonnent!

Sonderausgabe NATUR OHNE JAGD (Buch, Großformat):
Auf 132 Seiten erwarten Sie interessante & informative Berichte über jagdfreie Gebiete und Schutzprojekte für Wildtiere - illustriert mit wunderschönen Fotoaufnahmen - sowie wissenschaftliche Fakten und Argumente für eine Natur ohne Jagd. Wenn Sie mit einem Förderabo die Verbreitung von »Freiheit für Tiere« unterstützen, erhalten Sie die Sonderausgabe »Natur ohne Jagd« als Geschenk!

The Best of »Vegetarisch genießen«!

In The Best of »Vegetarisch genießen 1 erwarten Sie in edlem Design auf 132 großformatigen Seiten folgende Themen: Rezeptideen rund um den Hokkaido-Kürbis, Kochen mit Bärlauch, köstliche Beeren-Träume, alles zum Thema »Weizenfleisch statt Tierleid« und leckere Rezepte für die Vegi-Grillparty. Mit Gratis-Koch-DVD!
Die Themen von The Best of »Vegetarisch genießen 2: Internationale vegetarische Küche - mit Rezepten aus Japan, Arabien, Indien, Thailand und der Karibik.
Preis: 12,80 Euro. Auch als Geschenk eine tolle Überraschung!

Bestell-Coupon für Ihr Abonnement

Ja, ich möchte ein Jahres-Abo:

☐ **FREIHEIT FÜR TIERE**
D: € 15,-/ A: € 16,50 /CH: SFr. 23,50

Förder-Abo:
☐ **Ich fördere Druck und Verbreitung von »Freiheit für Tiere« mit monatlich**
Deutschland/Österreich:
☐ 5,- ☐ € 10,- ☐ € 15,- ☐ ___
per Dauerauftrag/Abbuchung 1/4-jährlich
Österreich nur per Dauerauftrag
Schweiz: (per Dauerauftrag)
☐ Fr.10,- ☐ Fr.15,- ☐ Fr.20,- ☐ ___
Die Zeitschrift bekomme ich vierteljährlich zugeschickt.
Als Dank erhalte ich die Sonderausgabe »Natur ohne Jagd«

☐ **FREIHEIT FÜR TIERE - Sonderausgabe »Natur ohne Jagd«, 132 S. € 12,80**
☐ **The Best of VEGETARISCH GENIESSEN I - Sonderausg. € 12,80**
☐ **The Best of VEGETARISCH GENIESSEN II - Sonderausg. € 12,80**

Absender: (Bitte ausfüllen)

Vorname

Name

Straße

Land / PLZ / Ort

Ich bezahle ☐ per Überweisung
☐ per Bankeinzug

Kto. Kto.-Inh.

BLZ Bank

Bitte in einem Kuvert einsenden oder faxen an: 0049/9342/915843

Antwort

FREIHEIT FÜR TIERE
z.Hd. German Murer
Verlag »Das Brennglas«
Hernster Str. 26

D-97892 Kreuzwertheim

ZEITSCHRIFT

Freiheit für Tiere
Aktuelle Ausgabe 2,80 Euro,
frühere Ausgaben - auch in
größerer Stückzahl - 1 Euro

BÜCHER

Natur ohne Jagd
Alle Fakten und Beweise
auf 132 Seiten!
Großformat, viele Farbbilder
Art. 152

Manfred Karremann:
»Sie haben uns behandelt
wie Tiere«
Taschenbuch, 224 S.,
Art. Nr. 050

Jetzt bestellen!

Artikelbezeichnung	Art.-Nr.	Preis	Menge
Zeitschrift Freiheit für Tiere · aktuelle Ausgabe	150	€ 2,80	
Zeitschrift Freiheit für Tiere · frühere Ausgaben	151	€ 1,-	
Sonderausgabe: Vegetarisch genießen »Best of« Nr. 1 (132 S. mit DVD)	102	€ 12,80	
Sonderausgabe: Vegetarisch genießen »Best of« Nr. 2 (132 S.)	103	€ 12,80	
Buch Freiheit für Tiere - Natur ohne Jagd (132 S.)	152	€ 12,80	
Buch Manfred Karremann: »Sie haben uns behandelt wie Tiere«	050	€ 14.90	
Broschüre: Der Lusttöter · Über die Jagd	200	€ 1,50	
Broschüre: Der Folterknecht und der Schlächter	201	€ 1,-	
Broschüre: Der Tier-Leichenfresser	202	€ 1,-	
Broschüre: Das sagen Kleingeister und große Geister über die Jagd	203	€ 1,50	
Broschüre: Das sagen große Geister über das Essen von Tierleichenteilen	205	€ 1,50	
Broschüre: Die Priester - die Tiermörder	206	€ 1,50	
Broschüre: Die verheimlichte Tierliebe Jesu	207	€ 1,50	
Broschüre: Die Verfolgung von Vegetariern durch die Kirche	208	€ 1,50	
Broschüre: Die tierfeindliche Bibel des Hieronymus	209	€ 1,50	
Infoblatt Zwangsbejagung ade!	512	gratis	
Infoblatt Forderungen für eine Novellierung der Jagdgesetze	513	gratis	
Zeitung zum Thema Sodomie	500	gratis	
VIDEO: Terror in Wald und Flur (Solange Vorrat reicht)	301	€ 3,-	
VIDEO: »Ich esse Fleisch, ich muss es sehen!« (Solange Vorrat reicht)	303	€ 3,-	
VIDEO: Heimat für Tiere - Ein Tag auf dem Gnadenhof (ohne Abb.)	304	€ 9,80	
DVD: Heimat für Tiere - Ein Tag auf dem Gnadenhof (ohne Abb.)	305	€ 12,80	
DVD: »Die unbeweinte Kreatur«	302	€ 3,-	
DVD: AJ-GANG: Videoclips »Schafft die Jagd ab!«	353	€ 4,95	
CD AJ-GANG: Album »Das Einzige, was zählt«	356	€ 12,-	
CD: AJ-GANG: Album »MEAT IS MURDER«	350	€ 12,-	
Maxi-CD: AJ-GANG »BRUNO BLUES«	354	€ 4,50	
Maxi-CD: AJ-GANG: »BambiKiller« Anti-Jagd-Rap	351	€ 4,50	
Maxi-CD: »God`s Creation« von Phil Carmen	352	€ 5,45	
Aufkleber »Warum schauen Sie weg?« (Schächten)	401	€ 0,50	
Aufkleber »Schmeckt Ihr Burger noch?«	402	€ 0,50	
Aufkleber »Warum lässt du mich töten?« (Motiv Reh)	407	€ 0,50	
Aufkleber »Warum lässt du mich töten?« (Motiv Schwein)	408	€ 0,50	
Aufkleber »Zitat von Wilhelm Busch«	409	€ 0,50	
Aufkleber »Zitat von Albert Einstein«	410	€ 0,50	
Aufkleber »Werdet Vegetarier!«	411	€ 0,50	
Aufkleber »Wenn alle Menschen Vegetarier wären...«	412	€ 0,50	
Postkarten Set 1 »Vegetarier sein heißt Leben retten«	601	€ 1,-	
Postkarten Set 2 »Fleisch ade«	602	€ 1,-	
Postkarten Set 4 »Und welches Hobby haben Sie?«	604	€ 1,-	
Postkarten Set 5 »Tiere sind unsere Freunde!« (Teil 1)	605	€ 1,-	
Postkarten Set 6 »Tiere sind unsere Freunde!« (Teil 2)	606	€ 1,-	
Flyer Massaker in Wald und Flur	506	gratis	
Plakat A2 Massaker in Wald und Flur	505	gratis	
Plakat »Fleisch ade!«	651	€ 0,50	
Plakat »Und welches Hobby haben Sie?«	652	€ 0,50	
Plakat »Vegetarier sein heißt Leben retten« (Motiv Enten)	653	€ 0,50	
Plakat »Vegetarier sein heißt Leben retten« (Motiv Rehe)	654	€ 0,50	

>> Bitte Coupon links ausfüllen - Preise zuzgl. Porto

Den Tieren zuliebe...

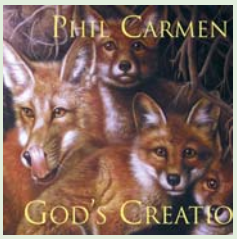
Hintergründe, Facts und Argumentationshilfen zu den Themen Jagd, Massentierhaltung und Fleischkonsum

CD´S

AJ-Gang: Das einzige, was zählt
Album - Art. Nr. 355

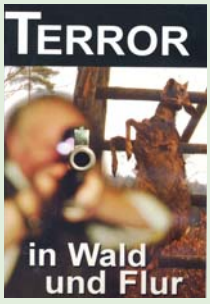
AJ-Gang: MEAT IS MURDER
Album mit 13 Songs · Art. Nr. 350

AJ-Gang: Bambi-Killer
Maxi-CD - Art. Nr. 351



Phil Carmen: God´s Creation
Maxi-CD - Art. Nr. 352

DVD & VIDEO



Video
»Terror in Wald und Flur«
Art. Nr. 301

DVD
»Die unbeweinte Kreatur«
Art. Nr. 302

BROSCHÜREN

Der Tier-Leichenfresser
Art. Nr. 202

Der Lust-Töter
Art. Nr. 200

Der Folterknecht und der Schlächter · Art. Nr. 201

Das sagen Große Geister: Essen von Tier-Leichenteilen
Art. Nr. 205

Das sagen Große Geister: über die Jagd
Art. Nr. 204

Die verheimlichte Tierliebe Jesu
Art. Nr. 207

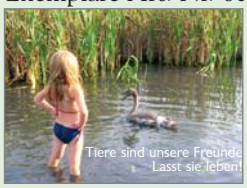
Die Verfolgung von Vegetariern durch die Kirche
Art. Nr. 208

Die Priester - die Tiermörder
Art. Nr. 206

Die tierfeindliche Bibel des Hieronymus
Art. Nr. 209

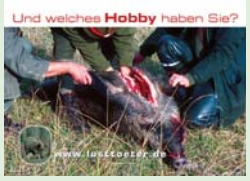
KARTEN

Komplett-Set 4 x 4 Exemplare Art. Nr. 600



Set 5: »Tiere sind unsere Freunde« Art. Nr. 605

Set: »Vegetarier sein heißt Leben retten« Art. Nr. 601



Set 4: »Und welches Hobby haben Sie?« Nr. 602

AUFKLEBER

Warum schauen Sie weg? Nr. 401

Schmeckt Ihr Burger noch? Nr. 402

Warum lässt du mich töten? Nr. 407

Warum lässt du mich töten? Nr. 408

Zitate großer Geister: Nr. 409/410